



Das „Rendezvous am Wall“ lädt seit Jahren zum Verweilen ein – hier bei: „John Diva and The Rockets of Love“ im Jahr 2018.

FOTOS: ARCHIV

Beliebtes Sommervergnügen am Wall

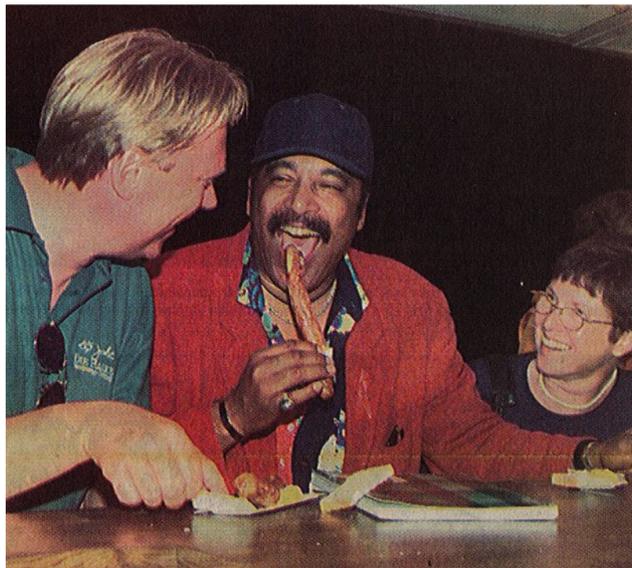
Das „Rendezvous am Wall“ wird seit 1997 von der HARKE und der Sparkasse Nienburg präsentiert. In diesem Jahr fällt es zum zweiten Mal in Folge coronabedingt aus

Von Mara Kakoschke und Helge Nußbaum

Nienburg. Seit der Premiere am 13. Juli 1997 gehört das „Rendezvous am Wall“, das von der Sparkasse Nienburg und der HARKE präsentiert wird, ebenso wie das Altstadtfest oder der Spargellauf fest in den Terminkalender Nienburgs. In den ersten beiden Jahren fand die Veranstaltung auf der Wiese am Bürgermeister-Stahn-Wall statt, 1999 folgte der Umzug zum heutigen Standort in die Wallanlagen nahe des Neumarkt-Parkplatzes. Im „Historischen Freitag“ begeben wir uns heute noch einmal auf eine Zeitreise, denn am morgigen 7. August hätte eigentlich eine weitere Auflage stattfinden sollen, die coronabedingt allerdings zum zweiten Mal nach 2020 abgesagt wurde. Zuvor war die Veranstaltung in der über 20-jährigen Geschichte noch nie ausgefallen.

Christian Rumpeltin hatte die Idee

Die Idee zu dieser Festivalreihe brachte HARKE-Verleger Christian Rumpeltin im Jahr 1996 ein – inspiriert von einem ähnlich konzipierten Open-Air-Event in Hannover. Die Veranstaltung etablierte der damalige HARKE-Werbeleiter Jürgen Folk dann gemeinsam mit der Sparkasse Nienburg um Ansprechpartnerin Nicola Roloff-Schindler (Leiterin Werbung und Kommunikation). Folk: „Das Rendezvous am Wall sollte ein Festival mit buntem Sommerprogramm aus Live-Musik, Comedy, Akrobatik und Mitmachspaß sein – kostenlos und rechtzeitig zum Ferienbeginn. Wir wollten keine Massenveranstaltung, sondern ein kleines, unaufgeregtes



Der damalige HARKE-Werbeleiter Jürgen Folk (links) lockte 1997 Ron Williams zum ersten „Rendezvous am Wall“ nach Nienburg.

Musikfest veranstalten. Etwas für alle die, die noch nicht den Urlaub gefahren sind oder die Ferien zu Hause genießen.“ Folk moderierte die Veranstaltung von Beginn an und sorgte gemeinsam mit der Sparkasse für die Künstler.

Dank dieser Zusammenarbeit ist es seit 1997 gelungen, jährlich rund 2000 Besuchern erstklassige Live-Musik bei freiem Eintritt in einer idyllischen Umgebung zu bieten. Den Auftakt machte am 13. Juli 1997 der US-Schauspieler, Entertainer, Kabarettist und Sänger Ron Williams mit der Band „Blechschaten“ aus Lüneburg. Das Konzept

von guter Musik in heiligem Ambiente, die kostenlos und unter freiem Himmel von Jung und Alt genossen werden konnte, kam sofort gut an: „Dank HARKE und Sparkasse ist Nienburg seit Sonnabend um ein geselliges Sommervergnügen reicher“, hieß es in der Zeitung am Tag nach der Premiere. In den Anfangsjahren gab es gleich drei „Rendezvous“-Termine pro Jahr, zu denen verschiedene Programmpunkte geplant waren. Darunter fiel jeweils ein Comedy-„Rendezvous“ mit dem Comedy-Combinat aus Bremen und mehrere Tage, an denen es tolle Aktionen für



Im August 2015 begeisterte Weltstar Albert Hammond das Publikum und sorgte für einen Publikumsrekord in den Wallanlagen

FOTO: HILDEBRANDT

Kinder gab. Später legten die Veranstalter den Fokus auf einen Termin mit einem musikalischen Hauptakt.

Bis 2006 immer mehrere Auflagen

Bis in das Jahr 2006 fanden mit Ausnahme der Jahre 2000 und 2003 jeweils immer zwei Auflagen des beliebten Sommerfestivals statt. In den Reihen der bekannten Künstler, die beim „Rendezvous“ aufgetreten sind, gehören neben Ron Williams zum Beispiel Bill Ramsey, Fritz Ham-

burg, Inga Rumpf, Wolf Maahn, Mel Edmondson, Lotto King Karl oder auch „Louisiana Red“ (siehe Infokasten). „Da das Altstadtfest in den 1990er-Jahren noch sehr auf den Jazz konzentriert war, wollten wir beim ‚Rendezvous am Wall‘ verstärkt auf Populärmusik setzen, die den Geschmack einer noch breiteren Masse trifft“, erklärt Jürgen Folk. Er selbst erinnert sich noch besonders an die Auftritte von Bill Ramsey, Albert Hammond und „Pfefferminz“.

Fest für die ganze Familie

Auch für die Kinder hielt das „Rendezvous am Wall“ immer jede Menge Spiel, Spaß und Spannung bereit. In den ersten Jahren wurden zum Beispiel ein Abenteuerschiff oder eine Ritterburg aus Holz gebaut. Zudem wurden Spielenachmittage und vieles mehr für das jüngere Publikum angeboten. Beim ersten „Rendezvous“ im Jahr 1997 entstand zwischen Bürgermeister-Stahn-Wall, Bisquitstraße und dem „Maximilian“ unter der Anleitung der Kunstpädagogin Katja Sturhan und Kalle Dütschke aus Warpe ein buntes Abenteuerschiff – die „Arche Nienburg“. Für die Kinder gab es damals viel zu tun, schließlich war nicht nur der Rumpf auf Kiel zu legen, sondern auch Laderäume, Aufbauten, Kajüten, Takelage, Masten, Segel und Steuerrad zu bauen und zu montieren. Dabei waren der Phantasie auf der „HARKE- und Sparkassen-Werft“ im Freien ebenso wenig Grenzen gesetzt wie der Freiheit von Konstruktion und Farbgebung. Selbstredend musste auch eine Fahne hochgezogen und ein Nebelhorn installiert werden. Erst danach konnte die große Fahrt beginnen.

Bleibt zu hoffen, dass nach zwei Jahren Zwangspause im kommenden Jahr wieder herausragende Musik über die Nienburger Wallanlagen schallen kann – natürlich wie gewohnt umsonst und draußen.

Info Auf www.dieharke.de finden Sie eine Fotostrecke zum „Rendezvous am Wall“.



Die Bands heizen dem Publikum seit 1997 immer richtig ein.

Blick auf die „Rendezvous am Wall“-Historie

Das erste „Rendezvous am Wall“ fand 1997 statt. Nachfolgend ein Überblick über die einzelnen Veranstaltungen und die Künstler, die am „Maximilian“ und später in der Nähe des Neumarkt Parkplatzes aufgetreten sind.

■ **1997:** drei Auflagen, ein „Rendezvous“ mit der Bigband „Blechschaten“ und mit Ron Williams, das zweite mit Alice, das dritte mit Comedy-Combinat aus Bremen.

■ **1998:** drei Auflagen, das erste mit „Blue Cats“ und David Johnson, das zweite mit Pfefferminz, das dritte mit Comedy-Combinat aus Bremen.

■ **1999:** zwei Veranstaltungen,

die erste mit Bill Ramsey und der Bigband der Musikschule, die zweite mit Peter Brieber, Fritz Hamburg und Richard K.

■ **2000:** ein Rendezvous mit Lotto King Karl und „Motel 5“.

■ **2001:** zwei Festivals, das erste mit „Razzle Dazzle“ und „Beatles 2000“, das zweite mit „Kapellis“ und „Irish Bastards“.

■ **2002:** zwei Auflagen, die erste mit „Zorro und NMC (Nashville Music Company)“, die zweite mit der Bigband „Blechschaten“, dem Konzert- und Swingorchester der Musikschule Nienburg und „Joe Gallardo/Lationo Blue“.

■ **2003:** ein Konzertabend mit

„2nd Step“ und „Elvis“.

■ **2004:** zwei „Rendezvous“-Konzerte, das erste mit „It's me“ und Gustav Peter Wöhler und Band, das zweite war ein Plattdeutsch-Special mit „Hein & Kudl“, „Windmoel“ und „Gnadlos Platt“.

■ **2005:** zwei Festivals mit „Die Hitparade“ und „The Double High C Band“ und „Supercharge“, „Mel Edmondson Bluesband“ und „Rudis Slide & Washboard Band“.

■ **2006:** zwei „Rendezvous“-Auflagen, die erste mit „Louisiana Red & Band“, Tommy Schneller Band und Horst Bergmeyer, die zweite mit „French 69“ und „Sweetly Glitter & The Sweet-

hearts.“

■ **ab 2007 gab es jeweils ein „Rendezvous“:** „It's me“ und Inga Rumpf und Band.

■ **2008:** „Holmes & Watson“ und Wolf Maahn und Band.

■ **2009:** Frank Wesemann & Band und Martin Schmitt & Band.

■ **2010:** „It's me“, Anna Depenbusch und Michy Reincke.

■ **2011:** „2nd Flush“, „Lambert“ und „The Music of ELO performed by Phil Bates & Band“.

■ **2012:** Ex-Genesis-Sänger Ray Wilson.

■ **2013:** „Magic of Santana“, „Third-Cut“ und „Friedel und Friends“.

■ **2014:** „Hardin & York“ und „Phrasenmäher“.

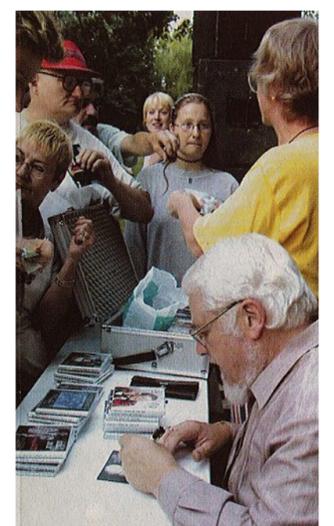
■ **2015:** Albert Hammond und „Viererpop“.

■ **2016:** „The Queen Kings“ und Björn Reinhardt Quartett mit Lane D.

■ **2017:** Depeche-Mode-Coverband „Remode“ und „Viererpop“.

■ **2018:** „John Diva and The Rockets of Love“ und „MaxMcFin“.

■ **2019:** „Touch of Toto“ und Singer/Songwriter Matt Charles.



Bill Ramsey schrieb in Nienburg reichlich Autogramme.